

Mainperle

für Senioren



Nr. 1 / Jahrgang 1

erscheint halbjährlich

Freitag, 18. Dezember 2009

Grußwort

Liebe Seniorinnen!
Liebe Senioren!

Sie halten nun die erste kostenlose Ausgabe der neuen Kelsterbacher Seniorenzeitung in Händen. Die „Mainperle für Senioren“ wird in Kelsterbach an alle Haushalte verteilt, als besondere Zielgruppe sind jedoch ältere Menschen in unserer Stadt angesprochen. Wir kommen dieser immer stärker werdenden Altersgruppe in unserer Gesellschaft sowohl mit der Themenauswahl als auch mit dem Erscheinungsbild der Zeitung und der Schriftgröße entgegen.

Erscheinen soll die „Mainperle für Senioren“ zweimal im Jahr, es wird eine Winter- und eine Sommerausgabe geben. Das zehnköpfige Redaktionsteam hat sich sehr viel Mühe gegeben, um die vorliegende Erstausgabe zu gestalten. An der Namensfindung und an der Themenauswahl haben sich zahlreiche Kelsterbacher Seniorinnen und Senioren beteiligt, wofür ich herzlich danke.

Sollten Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein Interesse an bestimmten Themen haben oder gar selbst Texte beisteuern wollen, so wenden Sie sich gerne an das Team, das ihre Vorschläge mit in die Redaktionssitzung nehmen wird. Wir wünschen uns, dass die „Mainperle für Senioren“ ihr geschätztes Interesse findet. Danken möchte ich an dieser Stelle allen Mitwirkenden, die zum Gelingen der Erstausgabe beigetragen haben.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Manfred Ockel
Bürgermeister



Karnevalistische Seniorenachmittage

Donnerstag, 4. Februar 2010
Donnerstag, 11. Februar 2010

Senioren-Schifffahrten

Dienstag, 8. Juni 2010
Mittwoch, 9. Juni 2010

Im Mai dieses Jahres gründete sich das erste Redaktionsteam für die zukünftige Seniorenzeitung. An der Seite von Stadtoberhaupt Manfred Ockel und seines Vertreters Erster Stadtrat Kurt Linnert setzt sich das Team zurzeit aus weiteren acht Mitgliedern zusammen. Um möglichst ein breites Spektrum an Informationen den Kelsterbacher Senioren und auch deren Angehörigen zu bieten, besteht das Team aus Mitgliedern, die auf Grund ihres Berufslebens oder ihres ehrenamtlichen Engagements über umfangreiche und vielfältige Kenntnisse der Seniorenarbeit verfügen. Das Team erarbeitet gemeinsam die Inhalte sowie das Aussehen der Zeitung. Erscheinen soll die Zeitung halbjährlich.

Das Team

Ursula Will

Ursula Will ist 1945 in der Untermainstadt geboren. Seit Oktober 2007 ist sie im Ruhestand. Will ist seit Jahren sehr aktiv im politischen Leben der Stadt Kelsterbach tätig. Von 1993 bis 2006 war sie Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und auch anschließend legte sie nicht die Beine hoch, sondern lies sich übergangslos zur Wahl als ehrenamtliche Stadträtin aufstellen. Das Ehrenamt hat sie bis heute noch inne. Außerdem koordiniert Will seit bereits 15 Jahren das Damenteam des Ortsvereins der Sozialdemokratischen Partei (SPD), die monatlich einen Kaffeenachmittag für die Bewohner des Haus Weingartens veranstaltet. Zur Gründung des Redaktionsteams der Seniorenzeitung im Mai ist sie mit viel Elan sofort eingestiegen. Will erklärt: „Ich arbeite bei der Zeitung gerne mit, um den Kelsterbacher Senioren nahezubringen Wo, Wann und Was in Kelsterbach für sie angeboten wird“.

Katja Ehrlich

Katja Ehrlich ist 53 Jahre und wohnt bereits seit 35 Jahren in Kelsterbach. Viele Kelsterbacher kennen sie als Vorsitzende der Frauenhilfe der Sankt Martinsgemeinde. Den Vorsitz bekleidet sie seit 2003. „Durch die Arbeit in der Frauenhilfe komme ich mit vielen älteren Menschen zusammen“, erklärt Ehrlich. Ebenfalls ist sie seit mehreren Jahren im Ortsverein der Sozialdemokratischen Partei (SPD) tätig. Bei der monatlichen Ausrichtung eines Kaffeenachmittags der SPD mit selbstgebackenen Kuchen für die Bewohner des Haus Weingartens ist sie immer als Helferin mit dabei. Ehrenamtlich engagiert sich Ehrlich auch im neugegründetem Verein Kleeblatt Kelsterbach e. V.. „Über die Mitarbeit im Redaktionsteam der Seniorenzeitung möchte ich erreichen, dass spezielle Themen und Anliegen der älteren Bevölkerung unserer Stadt aufgegriffen und behandelt werden“, erläutert Ehrlich.

Renate Bleith

Renate Bleith ist 53 Jahre. Sie ist beruflich in Kelsterbach tätig und fungiert als Geschäftsführerin des CaritasNetzwerks Kelsterbach

als Außenstelle des Caritas Zentrums Dicker Busch in Rüsselsheim. Im Rahmen dieser Arbeit ist sie die Ansprechpartnerin für alle Angebote des Caritasverbandes und wirkt insbesondere auch als Bindeglied zu den Angeboten der Betreuungsgruppe „Tatsache“ sowie der Alzheimergesellschaft Rüsselsheim mit.



Christa Schmidt

Christa Schmidt ist 57 Jahre. Geboren ist Schmidt in Erding in Bayern. 1981 zog sie nach Kelsterbach. Sie ist Mutter dreier Töchter. Bereits seit sechs Jahren ist Schmidt im Pfarrgemeinderat der katholischen Gemeinde Kelsterbach tätig. Dort ist sie auch Ansprechpartnerin für die Senioren. Nach der Gründung des Vereins Kleeblatt-Kelsterbach e.V. trägt Christa Schmidt

Seniorenzeitung stellt sich vor

das Amt der Geschäftsführerin. Heute arbeitet sie mit viel Engagement im Redaktionsteam der Seniorenzeitung, um die Angebote und Informationen für die Kelsterbacher Senioren besser zu vernetzen, sagt Schmidt.

Monika Fuchsberger

Monika Fuchsberger ist bereits 24 Jahre bei der Stadtverwal-

der Versorgungsstrukturen für ältere Menschen in Kelsterbach hat.

Renate Lüdtkke

Renate Lüdtkke ist seit Mai 2006 Koordinatorin für Altenhilfe der Stadt Kelsterbach. Die 54-jährige ist somit Ansprechpartnerin für die Belange der Kelsterbacher Seniorinnen und Senioren. Unter anderem betreibt sie mit dem „Seniorenclub“ bei der Stadt Kelsterbach offene Seniorenarbeit. Über den engen Kontakt zu den Senioren durch Gespräche im Büro und bei Hausbesuchen weiß sie, was die älteren Bürger bewegt und nimmt deren Anregungen sowie Inter-

essen auf. „Die Seniorinnen und Senioren sind ein großer und wichtiger Teil der Kelsterbacher Bevölkerung, dem mit einem ‘eigenen Presseorgan’ die Möglichkeit gegeben werden soll, sich über ihre Belange und das Leben in der Stadt zu informieren sowie ihre Wünsche und Ideen darzustellen“, beschreibt Lüdtkke ihre Ansicht.

Kurt Linnert

Seit 1982 lebt Kurt Linnert bereits in der Stadt am Untermain. Der 57-jährige ist in Allmendfeld bei Gernsheim geboren. Schon kurze Zeit, nachdem sich Linnert in Kelsterbach eingelebt hatte, begann 1985 seine Karriere in der Kommunalpolitik als Stadtverordneter. 1993 bis 2001 war er ehrenamtlicher Stadtrat. Im April 2001 wählte ihn die Stadtverordnetenversammlung zu ihrem Vorsteher. Dieses Amt führte er bis 2006, anschließend ging er wieder als Stadtrat in den Magistrat zurück. Als hauptamtlicher Erster Stadtrat fungiert er jetzt seit Mai dieses Jahres. „Ich finde es gut, dass wir durch die Seniorenzeitung eine Plattform für ältere Menschen schaffen“, sagt Linnert. Er hofft, dass die Zeitung mit Hilfe von Rätseln und interessanten Berichten von den Kelsterbacher Senioren gut aufgenommen wird. Dem Redaktionsteam wünscht er viel Erfolg und Kreativität und den Lesern viel Spaß mit der neuen Seniorenzeitung „Mainperle für Senioren“.



lung Kelsterbach beschäftigt. Die 52-Jährige Sozialarbeiterin ist in Hochheim geboren. Als stellvertretende Fachbereichsleiterin gehören zu ihrem Aufgabenbereich die Koordination von Kindertagesstätten, Soziales und Senioren, sowie die Organisation von Veranstaltungsangeboten für Rollstuhlfahrer. Fuchsberger betont, dass sie ein großes Interesse an der Mitarbeit zur Weiterentwicklung

Manfred Ockel

Manfred Ockel ist 50 Jahre. Der gebürtige Rüsselsheimer trat im Januar 2005 sein Amt als hauptamtlicher Erster Stadtrat bei der Stadt Kelsterbach an. Vergangenes Jahr wurde er mit großer Mehrheit zum neuen Bürgermeister gewählt und löste seinen Vorgänger Erhard Engisch ab. Bürgermeister Manfred Ockel ist der Meinung, dass die älteren Menschen oftmals spezielle Informationen über ihre Stadt benötigen. „Es ist mir deshalb ein Anliegen, diesem Wunsch vieler älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger nach einer Zeitung für Senioren zu entsprechen“, so Ockel.

Fortsetzung auf Seite 4

Hartmut Blaum

Der gebürtige Frankfurter Hartmut Blaum ist 52 Jahre. Heute wohnt Blaum in Raunheim, nachdem er bis 1998 zehn Jahre lang in Kelsterbach gelebt hat. Im Presseamt der Stadt Kelsterbach ist Blaum schon 20 Jahre tätig. Im Vorstand des Volksbildungswerkes setzt er sich ebenfalls bereits über zwei Jahrzehnte ein. Auch im Turn- und Sportverein Kelsterbach (TuS) engagierte er sich lange Jahre als Trainer in der Sparte Leichtathletik. Die Seniorenzeitung sieht er als schönes neues Angebot für eine Zielgruppe, die immer größer wird und mehr Beachtung benötigt.

Nicole Gotta

Mit 23 Jahren ist Nicole Gotta die Jüngste im Redaktionsteam der Seniorenzeitung. Zur Freizeitbeschäftigung der Kelsterbacherin gehört die Freiwillige Feuerwehr. Nach ihrer Ausbildung bei der Stadt Kelsterbach als Verwaltungsfachangestellte ist sie seit 2007 im Presseamt der Stadt angestellt. Für sie ist die Seniorenzeitung eine besondere Herausforderung, denn das Projekt steht unter ihrer Leitung. Aus diesem Grund erhofft sie sich, dass die Zeitung von den Bürgern gut angenommen wird und die Senioren durch die abwechslungsreichen Berichte und Informationen Spaß am Lesen der Zeitung haben werden.

Die einfallsreichen Sieben fanden den geeigneten Namen

Mitte des Jahres, nachdem feststand, dass die Stadt Kelsterbach zukünftig eine Seniorenzeitung herausgeben wird, stellte sich die Frage, welchen Namen diese tragen soll.

Die Vorschläge für den Namen sollten nicht nur im kleinen Kreis des Redaktionsteams der neuen Zeitung gesammelt werden, sondern es sollten möglichst zahlreiche Kelsterbacher Senio-

rinnen und Senioren in die Namensfindung der neuen Zeitung mit einbezogen werden. Aus diesem Grund organisierte die Stadt Kelsterbach kurzer Hand auf der Seniorenschiffahrt einen



Die Mitglieder des Redaktionsteams gratulierten den Gewinnern der ersten drei Plätze des Wettbewerbes für die Namensfindung der zukünftigen „Mainperle für Senioren“.

kleinen Wettbewerb für die Findung eines geeigneten Namens. Die Senioren engagierten sich bei dem Wettbewerb sehr aktiv und kreativ; so konnten von den Teilnehmern fast 150 Namensvorschläge zum Ende der Schifffahrt eingesammelt werden. Im Rahmen einer Sitzung des Redaktionsteams wurden alle Vorschläge gesichtet und bewertet. Den dritten Platz unter den Namensvorschlägen belegte Liese-

lotte Przypadlo mit „Wer Wo Was Wann für Oldies“. Ingrid Madl erreichte mit „Hallo Senioren“ den zweiten Platz des Wettbewerbes. Dass der Main mit seiner Mainanlage immer noch zu den bekanntesten und beliebtesten Wahrzeichen von Kelsterbach gehört, bewiesen auch die sieben Gewinnerinnen des Wettbewerbes. Der Vorschlag von Heidemarie Bausch, Sigrid Wagner, Erika Hardt, Renate Heilmann,

Ida Becker, Silvia Lichtwald und Margarete Sandner lautete die „Mainperle für Senioren“, der somit den ersten Platz belegte. Im Rahmen einer kleinen Preisvergabe luden Bürgermeister Manfred Ockel und Erster Stadtrat Kurt Linnert die Gewinner im September ins Rathaus ein. Ockel bedankte sich bei den Erstplatzierten für ihre kreative Mitarbeit und überreichte ihnen ein kleines Präsent. (ng)

Umfangreiches Sportangebot der BSG auch für Senioren



Die Teilnehmerinnen machen mit Spaß die leichten Bewegungsübungen im Sitzen bei der Stuhlkreisgymnastik nach.



Beim Warmlaufen zu Beginn der Trainingsstunde.

Die ehemalige Behinderten Sportgemeinschaft Kelsterbach (BSG) wurde im Jahre 1964 damals noch zur Betreuung von Kriegsversehrten gegründet. Heute hat sich nicht nur der Name in „Bewegung, Sport und Gesundheit“ geändert, sondern auch die Zielgruppen. Der Verein bietet allen Menschen, insbesondere denen, die körperlich nicht mehr in der Lage sind, das zu tun, was ein Gesunder tut, ein sportliches Programm, das ihrer Leistungsfähigkeit angepasst ist. Der erste Vorsitzende Uwe Roeske sagt, dass der Verein „Bewegung, Sport und Gesundheit“ nicht nur aktiv wird, wenn bereits eine Erkrankung vorliegt, Hauptziel sei, präventiv tätig zu werden. „Die Senioren heutzutage werden immer älter und sind fitter, auch ihnen muss man Bewegungstherapien, die ihren Leistungsfähigkeiten entsprechen, anbieten. Das ist das, was wir mit den lizenzierten und gut ausgebildeten Trainerinnen den Mitgliedern ermöglichen wollen.“ Mit den sechs Sportarten für die Gesundheit und drei Randsportarten bietet die BSG ihren Mitgliedern ein breites Spektrum an, das die Menschen animieren und motivieren

Fortsetzung auf Seite 6

soll, sich sportlich zu betätigen. Die Stuhlkreisgymnastik ist eine der beliebtesten Sportarten für Seniorinnen und Senioren, die auf Grund ihres Alters oder ihrer Gesundheit bereits unter körperlichen Beeinträchtigungen leiden aber sich mit leichten sportlichen Übungen trotzdem noch fit halten möchten. Unter der Leitung von Nicole Laux und Stephanie Manzke wird in der Stuhlkreisgymnastik die Muskulatur durch verschiedene Bewegungen im Stehen, Gehen und Sitzen gekräftigt. Mit Hilfe von kleinen Handgeräten wie Ball, Theraband, Gewichten und Stäben sollen der Gleichgewichtssinn, die Koordination und die Beweglichkeit gefördert werden. Bei dem Seniorensport, den die BSG zurzeit als Ersatz für den Herzsport anbietet, steht viel Bewegung, Spaß und Geselligkeit im Vordergrund. Auf Grund der fehlenden ärztlichen Betreuung musste die BSG mit etwas Wehmut die Gruppe Herzsport einstellen. Allerdings habe man sich intensiv um Alternativen bemüht und mit der Seniorengruppe sicherlich auch gefunden, betont Trainerin Nicole Laux. Ziel der einen wöchentlichen Übungsstunde sei es, die Ausdauer, Koordination und Flexibilität zu bekommen, um einen trainierten Körper, der den Grundstein für eine lange Fitness bis ins hohe Alter legt, zu erreichen. Neben den Gesundheitssportarten Ganzkörpertrai-



Viel Bewegung, Spaß und Geselligkeit stehen bei der Seniorengruppe im Vordergrund.



Die Seniorengruppe mit Trainerin Nicole Laux (in der Mitte stehend).

ning, Seniorensport, Walking, Wirbelsäulen-, Stuhlkreis- und Wassergymnastik stellt die BSG auch Trainingsstunden in Bosseln, Kegeln und Qigong zur Verfügung. Bei Interesse

oder auch Fragen zu einer der angebotenen Trainingsstunden ist Uwe Roeske, Erster Vorsitzende der BSG, Telefon 2721, Ansprechpartner. (ng)

Ein Weihnachtsgruß

*Der helle Glanz des Weihnachtssterns - erstrahlte Euch im Herzen,
- in Euren Seelen spiegle sich - das warme Licht der Kerzen. - Lasset uns beim Feiern in der Nacht, - beim Singen und beim Schenken - an alle, die nicht feiern können,*

- auch ein wenig denken. - Und dafür sorgen, dass auch sie - zur Weihnacht Glück verspüren. - Lasset uns deshalb die Herzen öffnen, - aber auch die Türen. - Den Reichtum sendet gerne aus, - die Armut holt herein, - dann

wird die Weihnachtszeit für uns - erst wahrhaft fröhlich sein. - In herzlicher Verbundenheit - seid froh begrüßt zur Weihnachtszeit. Wir wollen eines uns nur schenken, dass wir gerne aneinander denken. (Dichter unbekannt)

Kleeblatt – Kelsterbach e. V. - der etwas andere Verein

Vielen Menschen fällt es nicht leicht, Freunde, Bekannte oder Nachbarn um einen Gefallen zu bitten. So auch Anna S., die mit 79 Jahren in ihrer Wohnung alleine lebt, sich noch selbstständig versorgt und die täglichen Dinge des Alltags selber organisieren kann. Sie will niemandem zur Last fallen. Bis jetzt ging alles gut. Bis zu dem Tag, an dem sie unglücklich stürzte und mit einem Beinbruch ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Eine hilfsbereite Nachbarin versorgte in dieser Zeit ihre Wohnung. Bald würde sie wieder wie bisher alleine zurechtkommen. Wieder zu Hause, half ihr die Nachbarin mit Einkäufen und mit einfachen Handreichungen; sie konnte sich ja nur noch mit Gehhilfen bewegen. Doch dann musste die hilfsbereite Nachbarin für einige Wochen ihrer kranken Tochter in Norddeutschland behilflich sein. Wie sollte Frau S. jetzt zurechtkommen? Eine Bekannte gab ihr den Tipp, bei dem neu gegründeten Verein Kleeblatt-Kelsterbach e. V. nachzufragen, ob die ihr vielleicht helfen könnten. Doch kann man da einfach so anrufen? Vielleicht nehmen die viel Geld, schließlich sind Dienstleistungsunternehmen teuer. Und unbekannte Helfer in ihre Wohnung zu lassen, da hat man so seine Bedenken. In ihrer Notsituation wählte Frau S. dann doch die Telefonnummer des Vereins 06107- 3014902. Eine freundliche Stimme meldete sich und



Von rechts: Teresa Eck (80) versorgt ihre Schwester Paulette Bado (88) und begrüßt die Entlastung durch Angela Mayer, die mit Bado spazieren geht, Gespräche führt, Gelegentlich findet sich auch noch die Zeit um Karten zu spielen.

ließ sich die für Frau S. schwierige Situation erklären. Es wurde Frau S. vermittelt, dass die geschulten Kleeblatthelfer ehrenamtlich tätig werden und für sie keine Kosten entstehen würden. Bei einem Hausbesuch wurde der persönliche Hilfebedarf geklärt und Frau S. nahm erfreut zur Kenntnis, dass sie in der Regel von einem festen Mitarbeiter des Kleeblattes begleitet wird. Gemeinsam wurde eine Lösung gefunden, die es Frau S. ermöglicht, weiterhin selbstbestimmt ihr Leben zu gestalten. Dieses Angebot gilt auch selbstverständlich nach Rückkehr der Nachbarin. Falls auch Sie oder einer ihrer Angehörigen, Nachbarn oder

Freunde, Hilfe und Begleitung benötigen, sind wir gerne für Sie da.

Für weitere Informationen steht Ihnen Christa Schmidt als kompetente Geschäftsführerin mit Rat und Tat zur Verfügung.

Jeden Dienstag von 9 bis 12.30 Uhr und jeden Donnerstag von 14 bis 17.30 Uhr in unserem Büro im Langen Kornweg 13.
Telefon: 06107 – 3014902
E-Mail: Kleeblatt-Kelsterbach @ t-online.de

Auch Renate Lüdtkke von der Koordinationsstelle für Altenhilfe gibt Ihnen gerne Auskunft. Telefon: 06107 - 773348.
(Christa Schmidt)

Advent

Ins Treiben und Hetzen kehrt Ruhe ein, - so langsam genießt man wieder den Glühwein. - In warmen Zimmern duftet es, - ein jeder schmückt dazu glitzernd schön sein Nest.

- Die letzten Tage des Jahres werden gezählt, - während man sich Geschichten erzählt. - Advent – die schönste Zeit im Jahr, - sie begeistert nicht nur die Kinderschar. - Und wenn

man dann an kühlen Tagen - die Kerzen zündet, gibt es kein Beklagen. - Die Vorfreude auf das Fest macht sich breit, - dann weiß man, Weihnachten ist mehr weit! (Jenny Clasen)

Wichtige Adressen und Rufnummern

Ärzte

Allgemeinmediziner

Dr. C. Dettler
Kleine Taunusstraße 1
Telefon 45 81

Dr. W. Kleineidam
Gartenstraße 11
Telefon 9 09 00 oder 23 44

Dr. S. Warlich
Mörfelder Straße 73
Telefon 99 05 19

A. Wesolowski
Martin-Luther-Straße 3
Telefon 52 48

Dr. B. Zwirner
Jahnstraße 7
Telefon 63 03 78

Augenarzt

Dr. B. Leitner
Mörfelder Str. 77 a
Telefon 63 01 90

Gynäkologe

Dr. A. Mark
Brandenburger Weg 11
Telefon 39 09

Innere Mediziner

Dr. M. Horeis
Waldstraße 124
Telefon 54 77

Dr. J. Meister
Gartenstraße 11-13
Telefon 9 09 00 oder 23 44

Dr. H. Ritz
Wiechertstraße 1
Telefon 6 10 01

Dr. U. Strasser
Waldstraße 124
Telefon 54 77

Orthopäde

Dr. L. Radinger
Hundert-Morgen-Straße 48
Telefon 7 19 70

Zahnärzte

Zahnarztpraxis Dr. M. Vanja
Martin-Luther-Straße 9
Telefon 24 64

Zahnarztpraxis Kassem
Am Südpark 46
Telefon 0173 – 67 00 22 84

Dr. P. Hess, Dr. M. Kempf und
Dr. A. Kempf
Jahnstraße 14
Telefon 32 62

M. Issakhani und E. Zamani
Kleiner Kornweg 32 a
Telefon 99 11 83

Gemeinschaftspraxis
Dr. H. und S. Wesolowski
Martin-Luther-Straße 3
Telefon 10 50 und 52 48

Dr. med. dent. Sch. Nikfarjam
Rudolf-Breitscheid-Straße 10
Telefon 45 54

Dr. med. dent. S. Roshanaei
Frankfurter Straße 8
Telefon 23 70 und 68 95 21

Zahnarztpraxis
Dr. med. dent. J. Seiz
(Tätigkeitsschwerpunkte Imp-
lantologie/Endodontie)
und Dr. K. Köhler,
Waldstraße 46
Telefon 63 47 440

Alten- und Pflegeheime

Haus Weingarten
Lilienstraße 2
65451 Kelsterbach
Telefon 71 94 -0
Telefax 41 43
Homepage:
www.haus-weingarten-kelsterbach.de
Einrichtungsleitung:
Frau Koslik
Pflegedienstleitung:
Frau Nick

Das Haus Weingarten bietet
ebenfalls betreutes Wohnen an.

Altenwohnheim
Moselstraße 26-28
65451 Kelsterbach
Die Anmeldung erfolgt über
das Wohnungsamt der Stadt
Kelsterbach.
Frau Bahr, Telefon 773 -352
oder Frau Schöppner,
Telefon 773 -373

Weitere Heime sind über die
Koordinationsstelle Altenhilfe der
Stadt Kelsterbach zu erfragen.
Frau Lüttke, Telefon 773 -348



Alzheimer- und Demenz- krankengesellschaft

Frankfurter Straße 12
65428 Rüsselsheim
Telefon 0 61 42 / 21 03 73
E-Mail: alzheimer-ruesselsheim@web.de
Homepage: www.alzheimer-ruesselsheim.de

Apotheken

Kronen-Apotheke
Rudolf-Breitscheid-Str. 25
Telefon 44 72

Main-Apotheke
Bergstraße 14
Telefon 20 27

Stadt Apotheke
Martin-Luther-Straße 3
Telefon 22 12

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)

ASB Landesverband Hessen e. V.
Darmstädter Landstraße 65 a
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 34 / 51 05 1
Homepage:
www.asb-mainspitze.de

Angebote:
Rettungsdienst / Kranken-
transport; Behindertenfahrten
und medizinische Transporte /
Hausnotruf

Caritasverband Offenbach/Main

CaritasZentrum Rüsselsheim
Telefon 0 61 42 - 40 96 70
Homepage: www.caritas-offenbach.de

Außenstelle Kelsterbach
im katholischen Gemeindezentrum
Gerauerstraße 1-13
Kelsterbach
Telefon 59 50

Angebote:
Allgemeine Lebensberatung
Information, Beratung und
Betreuung nach dem Betreu-
ungsgesetz, Psychosoziale
Beratung bei psychischer Er-
krankung, Sucht- und Drogen-
beratung

Beratungsgespräche nach Ver-
einbarung für alle Nationalitäten
und Religionen.

Demenz

Alle Angebote finden im katholi-
schen Gemeindezentrum in der
Gerauer Straße 1-13 statt. Sie
sind offen für alle Bürgerinnen
und Bürger unabhängig von
ihrer Religion und Nationalität.

Betreuungsgruppe „Tatsache“

Angebot:
Betreuung von Demenzkranken
jeden Mittwoch von 14 bis 17
Uhr im katholischen Gemeinde-
zentrum, Gerauer Straße 1-13,
Kelsterbach.

Ansprechpartnerin:
Frau Teubel, Telefon 0 17 89 01
71 81 oder 59 50

Sprechstunde für Angehörige
von Demenzkranken / Alzhei-
mer Kranken

Unter Leitung von Frau Berz,
Alzheimer Gesellschaft Rüs-
selsheim. Jeden 3. Mittwoch
von 13.30 bis 15 Uhr im katho-
lischen Gemeindezentrum, Ge-
rauerstraße 1-13, Kelsterbach,
1. Stock.

Anmeldung bei der Alzheimer
Gesellschaft Rüsselsheim
Telefon 0 61 42 / 21 03 73
Auf Wunsch können auch Haus-
besuche vereinbart werden.

Selbsthilfe Gesprächskreis für
Angehörige von Demenzkranken

Unter Leitung von Frau Berz,
Alzheimer Gesellschaft Rüs-
selsheim. Jeden 3. Montag von
18.30 bis 20.30 Uhr Im katholi-
schen Gemeindezentrum, Ge-
rauerstraße 1-13, Kelsterbach,
1. Stock. Weitere Informationen
erhalten Sie bei der Alzheimer
Gesellschaft Rüsselsheim
Telefon 0 61 42 / 21 03 73

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

DRK Ortsverein Raunheim-
Kelsterbach

Postadresse:
Breslauer Straße 12
65479 Raunheim
Telefon 0 61 42 / 43 72 3

Stützpunkt:
Odenwaldstraße 7
65479 Raunheim
Telefon 0 61 42 / 46 59 5

DRK-Kreisverband e.V.
Henry-Dunant-Straße 1
64521 Groß-Gerau
Telefon 0 61 52 / 988 -0

Angebote:
Krankentransport,
Rettungsdienst.

Essen auf Rädern:

Deutsches Rotes Kreuz
Henry-Dunant-Straße 1
64521 Groß-Gerau
Telefon 0 61 52 / 988 -440
Homepage: [www.kv-gross-ge-
rau.drk.de](http://www.kv-gross-ge-
rau.drk.de)

à la car....
Genuss der ankommt.
Martin-Behaim-Straße 15
63263 Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 30 03 17

Fußpflege

Beauty & Kosmetik
Waldstraße 69
Telefon 28 95 477

Fußpflege med. Anke Sievers
Gernsheimer Weg
Telefon 62 72 1

Fußpflege Felten-Bommarius
Schiller Straße 2
Telefon 16 00

Fußpflege Perl
An der Siedlung 6
Telefon 30 14 907

Hausnotruf

Deutsches Rotes Kreuz
Henry-Dunant-Straße 1
64521 Groß-Gerau
Telefon 0 61 52 / 988 -440
Homepage:
www.kv-gross-gerau.drk.de

Hospiz Ambulant

Rüsselsheimer Hospizhilfe e. V.
Gutenbergstraße 2
65428 Rüsselsheim
Telefon 0 61 42 / 13 39 4
Homepage:
www.ruesselsheimerhospizhilfe.de

Hospiz Stationär

Advena Hospiz der WHG
Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden
Telefon 0611 / 97 620 -0
Homepage:
www.wiesbadener-hospizgesellschaft.de

Hospiz Sankt Katharina GmbH
Seckbacher Landstraße 65
60389 Frankfurt
Telefon 069 / 46 03 21 01
Homepage:
www.hospiz-sankt-katharina.de

Hospiz Louise de Marillac
Nussallee 30
63450 Hanau
Telefon 0 61 81 / 50 70 50
Homepage:
www.hospiz.hbs-fd.de



Kirchen

Evangelische Friedensgemeinde
Brandenburger Weg 7
Telefon 41 83

Evangelisch-Freikirchliche
Petrusgemeinde
Waldstraße 99
Telefon 64 53 3



Evangelisch-Lutherische
Sankt Martinsgemeinde
Pfarrgasse 5
Telefon 23 59

Evangelische Christuskirchen-
gemeinde
Albert-Schweitzer-Straße 30
Telefon 82 66

Katholische Kirchengemeinde
Kelsterbach
Herz-Jesu-Kirche
Bergstraße 11 und
Sankt Markuskirche
Gerauer Straße 1-13
Telefon 30 50

Andere Gemeinden

Freireligiöse Gemeinde
Kelsterbach
Stegstraße 21
Telefon 26 82

Griechisch-Orthodoxe
Pfarrgemeinde
Postfach 1435
Telefon 68 99 2

Kleeblatt-Kelsterbach

Ansprechpartnerin:
Christa Schmidt
Langer Kornweg 13
Telefon 30 14 902
E-Mail: kleeblatt-kelsterbach@t-online.de
Homepage:
www.kleeblatt-kelsterbach.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 9 - 12.30 Uhr
Donnerstag 14 – 17.30 Uhr

Krankengymnastik / Massage

Ruth Meister
Gartenstraße 11-13
Telefon 90 90 60

Physiotherapeutin
Michaela Gerold
Hohemarktstraße 14
Telefon 99 11 14

Therapiezentrum Thomas Perl
Albert-Schweitzer-Straße 33
Telefon 14 73 8

Krankenhäuser

Gesundheits- und Pflegezen-
trum Rüsselsheim
August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim
Telefon 0 61 42 / 880
Homepage:
www.gp-ruesselsheim.de

Kreiskrankenhaus Groß-Gerau
Wilhelm-Seipp-Straße 3
64521 Groß-Gerau
Telefon 0 61 52 / 98 60
Homepage:
www.kreiskrankenhaus-gg.de

Städtische Kliniken Frankfurt
am Main – Höchst
Gotenstraße 6-8
65929 Frankfurt

Telefon 069 / 31 06 0
Homepage www.skfh.de

Krankenkasse

Krankenkasse
Betriebskrankenkasse Enka
Kleiner Kornweg 2
Telefon 98 87 0

Notruf

Polizei
Telefon 110

Feuerwehr / Notarzt
Telefon 112

Rettungsdienst und
Krankentransport
Telefon 19 22 2

Vergiftungszentrale
Telefon 0 61 31 / 19 24 0
www.giftinfo.de



Polizeistation Kelsterbach
Mörfelder Straße 33
Telefon 71 98 0

Störungsstelle der Stadtwerke
Kelsterbach
Telefon 71 98 0

Störungsstelle Gas
Firma Mainova (24 Stunden
täglich)
Telefon 069 / 21 38 81 10

Störungsstelle Strom
Firma Süwag (24 Stunden
täglich) Niederlassung MKW,
Frankfurt-Höchst
Telefon 069 / 31 07-23 33



Pflegedienst

Häuslicher Pflegedienst ACURA
Flughafenstraße 38
64546 Mörfelden-Walldorf
Telefon 06105 / 23135
Telefax 0 61 05 / 45 46 06
Mobil 0172 / 61 40 55 1

Ambulante Senioren- und
Familienpflege
Pfarrgasse 6
Telefon 96 86 60
Fax 96 89 02
Mobil 0179 / 47 81 97 3

Rollstuhlfahrerveran- staltungsprogramm

Für Rollstuhlfahrer und für Men-
schen mit Gehhilfen und deren
Angehörigen. Informationen
über Stadt Kelsterbach
Frau Fuchsberger
Telefon 773 -296

Tierarzt

Tierarztpraxis Dr. Schumm
Waldstraße 56
Telefon 6 28 75

VDK – Sozialverband

VDK Hessen – Thüringen
Am Treff 7 a
65428 Rüsselsheim
Telefon 0 61 42 / 64 86 6

Wohnungsanpassungs- beratung

Frau Schwind
Telefon 0 61 52 / 16 06 1
Mobil 0172 / 61 24 44 6

Frau Rettenbach
Telefon 0611 / 30 55 91

Angebote:
Planung für Änderungen und
Umbauten von Wohnungen /
Häusern; Hinweise auf Alltags-
hilfen / Hilfsmittel; Finanzie-
rungsmöglichkeiten.



Veranstaltungshinweise

Evangelische Friedensgemeinde

Was: Frauenkreis der Evangelischen Frauen

Wann: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr

Ort: Gemeindezentrum der Friedensgemeinde, Brandenburger Weg 7

Ansprechpartnerin:

U. Stöber, Telefon 41 83

Evangelische Sankt Martins-gemeinde

Was: Treffen der Frauenhilfe

Wann: Mittwoch, 13. Januar, 15 Uhr

Wo: Haus Feste Burg,

Die Seniorinnen treffen sich ab dem 13. Januar wieder alle 14 Tage mittwochs zu Kaffee und Kuchen. Vorlesen und Gespräche über kirchliche Themen, Singen von Volksliedern und vieles mehr sind immer feste Programmpunkte.

Ansprechpartnerin:

Helga Rehwagen, Telefon 12 57

Christuskirchengemeinde

Was: Frauenhilfe

Wann: 13. Januar, 15 Uhr,

Wo: Gemeindezentrum, der Christuskirchengemeinde, Albert-Schweitzer-Straße 30

Ansprechpartnerin:

Helene Kaus, Telefon 32 60

Was: Handarbeitskreis

Wann: 20. Januar, 14.30 Uhr,

Impressum:

Herausgegeben vom
Magistrat der Stadt Kelsterbach

Text und Gestaltung:
Fachdienst Presse,
Nicole Gotta, Telefon 773 -333

Druck: Blickpunkt Druckpro-
duktion, Kelsterbach

Auflage: 8.000

Wo: Gemeindezentrum, der Christuskirchengemeinde, Albert-Schweitzer-Straße 30

Ansprechpartnerin:

Elisabeth Söder, Telefon 83 83

Die Frauenhilfe und der Handarbeitskreis treffen sich ab den oben genannten Terminen wieder alle 14 Tage mittwochs im Wechsel.

Katholische Kirchengemeinde

Was: Krankensalbungsgottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

Wann: Donnerstag, 18. März, 14.30 Uhr

Wo: Sankt Markuskirche

Was: Erzählcafé „100 Jahre Herz-Jesu-Kirche“

Wann: Dienstag, 20. April, 14.30 Uhr

Wo: Gemeindezentrum, Gerauer Straße 1

Was: gemütliches Beisammensein

Wann: Donnerstag, 17. Juni, 14.30 Uhr

Wo: Pfarramt Bergstraße

Ansprechpartner:

Klaus Breser, Telefon 63 42 63

Kolpingfamilie

Was: Kolpingabend, Thema in Vorbereitung

Wann: Montag, 25. Januar

Was: Kolpingfahrt des Diözesanverbandes nach Liebfrauenheide,

Wann: Freitag, 28. Mai

Ansprechpartner:

Erhard Stenzinger, Telefon 39 44

Seniorenclub

Was: Programmbesprechung

Wann: Montag, 18. Januar, 15 Uhr

Wo: Gemeinschaftsraum, Altenwohnheim, Moselstraße 26-28

Ansprechpartnerin:

Renate Lüdtkke, Telefon: 773- 348

Rollstuhlfahrer/innen und Schwerkörperbehinderte

Was: Programmbesprechung

Wann: Donnerstag, 21. Januar, 15 Uhr

Wo: Hessensaal, Fritz-Treutel-Haus, Bergstraße 20

Ansprechpartnerin:

Monika Fuchsberger,
Telefon 773- 296

Silbenrätsel

1. Hier wird man auch im Winter braun
2. Hier tummeln sich erfolgreiche Sportler
3. Medientempel
4. Hier tobt die Jugend
5. Alte Steine
6. Nizza
7. Großes Gewerbegebiet
8. Hier gibt es Ausweise und Müllbeutel
9. Dort tagt der Seniorenclub
10. Pflegeort
11. Neubaugebiet
12. Kunstseideherstellung
13. Wenn es brennt!
14. Herz Kelsterbachs
15. Einkaufen
16. Erbauer Georg Moller

Auflösung in der Sommerausgabe 2010 der „Mainperle für Senioren“.

-Well- -wehr- -gel- -an- -la-
-ge- -ger- -Fach- -wohn-
-ten- -hof- -Stadt- -bü- -ten-
-lio- -Wein- -mit- -ness- -Ju-
-trum- -Stadt- -se- -um-
-Main- -an- -bad- -gend- -la-
-stoff- -und- -ge- -ge- -län-
-de- -ro- -Al- -zen- -sport-
-mu- -Mar- -heim- -che-
-Haus- -thek- -gar- -ger-
-Weg- -Mönch- -Glanz- -bib-
-Feu- -Stadt- -te- -trum- -Bür-
-markt- -tins- -kir- -Län-
-Sport- -Ke- -zen- -er-